

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 98, 112

68

[16]33 Januar 11., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN AMMANN [UND GAR-
DE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Näbet fründtlicher begreützung und dankhsagung dess überschickhten
stattlichen guote Jhars[geschenk], Bin ich wyllenss Zwahr dise wuchen
Nacher Zug Zu reisen, weill ich aber verhinderet wurde, wägen 2
gfang[n]er personen [- obwohl der damalige Landschreiber der Freien
Aemter, Niklaus Holdermeyer erst am 11. April 1633 verstarb, scheint
Honegger trotzdem schon interimsmässig gewisse Funktionen in der Land-
schreiberei ausgeübt zu haben -] ist ess nit möglich, so ess eüch nit
bald wirdt gelägen sein Zu unss Zu khommen, acht ich woll werde ich
künfftige Wuchen zu eüch khomen

Mit dem Rappen Macher[?]¹ hab ich uff gutt glüch hin ein Verding trof-
fen umb 31 Cronen, ich bin gantzlicher hoffnung die sach werde unss
nitt fällen ist gar fleissig an der arbeit uff mein Zusprächen. Der
Leüfferen[-Steinen] Jn der [Wälis-]Müli [in Bremgarten, welche im Be-
sitze von Beat II. Zurlauben war] halber, hab ich mit [dem Un-
ter?]Vogt von Wollischwyl [=Wohlenschwil] grett, hatt mir alle Noch-
richtung gäben wo dieselbigen Zu khauffen allein Manglet ess am gelt.
iedoch der Leüfferen Noch Vill mehr. Hans schön [von Bremgarten?] bla-
gett mich mit Nämung dess Wassers mag nit wyssen, wass er für Rächt Zu
demselbigen haben mag. Jch werde iederwyllen verfolgett von M.H.
[Schultheiss, Rat] unnd Burgern, wüss Gott dass ich kein ursach giben,
trösten mich ieder Zytt Meiner redlikheit Coram plura. Mein husfrau
[Elisabeth Bucher] Last der schwöster [Euphemia Honegger] ein gutt
gluchhafftig [neues] Jharr wünschen unnd den H. wie obengmeldett. Der
Gotti Conratli [Zurlauben] [- Honegger war dessen Pate -] wölle ge-
duldt tragen biss Künfftige wuchen, so soll er auch befridigett wer-
den. Deus et Maria Nobiscum. ...

P.S. Jhr möchtent mir Uweren ufgeschriben schulden Rodell Zu schichen,
will verschaffen dass sy Jnzogen werdentt, aber nit durch [Hans Mel-
chior] Schindler² Weill er unthrw".

"Der Pappenmacher [?]³ by der Rechnung umb 10 gl. behalten, wegen Lüten[ant] plat-
man [=B l a t t m a n n] deme er woll Jn die 20 gl. schuldig zeigts mier ahn den
14ten Jenner A.^o 1632 [richtig: 1633]."

1)

Matt Jany Ruznyy Morfan Jab H.

2) s. AH 67/52, 57

3)

Am Korpommunen by der
Kunfuhung bund 109 Befaltes,

Original, Siegel teilweise zerstört. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 98, 113-114 - Blatt 113^v und 114^r leer

69

1600 August 24.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT DER STADT ZUG AN BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH

Ueber der Briefkopie steht folgender Passus: "Abgeschrift wegen der Khamer [=Chamer] Lortzen: wie vil die sol vom Zugerse[e] naher wegen der vischen offen stan. Das auch das Gottshus Frauenthal [wo die Stadt Zug Kastvogt war] wol vor Langem gerechtigkeit gehabt." Es folgt der Wortlaut des Schreibens:

"Uns Zwyfflet nit, Jr durch Eüwere geordnete gesanten, uff den Ougenschin des gehepten Spans¹, endtzwüschendt unserem Gottshus Frauental, und dem Eüweren Fendrich Heinrich Gründeller [=Gründeler, von Mettmestetten]², bricht werdendt haben, was Massen Zu Khom [das eine Vogtei der Stadt Zug war] entschliesslichs verichtedt worden, Jedoch wir durch unser daselbsten gehepten gsanten, verstendiget, was massen Jr U.G.L.A.E. sambt dem Eüweren Fendrich gründeller fründtlichen angesucht, wir welten doch durch Besseren Fridt, mehrer Ruowen, und Zu ufenthaltung guoter Nachpurschaft, ordnung thuon, und verschaffen damit doch Ettwas by unser Müli Zu Cham [welche dem Kloster Frauenthal gehörte], Jn der Lortzen geöffnet, alls dan der visch sin gang haben mögen und düttlichen sölliches nur by der unseren Falrüschen beschehe begert, Alls nun wir disen bricht verstanden, so haben wir nit Ermanglet, sunders unseren Müller [Bartholomäus Sifrig?] Zu Khaam, für uns gfordert, und also noch der üweren fründtlichen begeren, Jmme den Handel vorgeoffnet, und sunderlich diewyl ermelt unser Gottshus Frauenthal, vor langen Jaren, sin quote gerechtigkeit, Jnne selbigem wasser gehept. so habend wir auch Zu Erhaltung quotten Frydens, Ruowen und